

Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ)
Effingerstrasse 15
Postfach
3001 Bern

Per E-Mail an: info@aaq.ch

Zürich, 31.08.2016

Vorschlag des Schweizerischen Akkreditierungsrates zum vereinfachten Verfahren zur Erneuerung der Akkreditierung nach HFKG

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Jean-Marc Rapp
Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank für die Möglichkeit, zum vorliegenden Bericht Stellung zu nehmen.

Wir unterstützen den Vorschlag des Akkreditierungsrates, mit der endgültigen Entscheidung über eine vereinfachte Akkreditierung nach HFKG und deren Gestaltung bis 2019 zuzuwarten. Es scheint uns angebracht, mit den neuen Akkreditierungsverfahren eine bessere Erfahrungsgrundlage zu erreichen, bevor über weiterführende Prozesse Beschlüsse gefasst werden. Letztendlich wird wohl auch mitentscheidend sein, wie gross die reale Wahrscheinlichkeit ist, dass eine Hochschule überhaupt ohne Auflagen akkreditiert wird. Dies können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.

Sollte zu einem späteren Zeitpunkt nochmals über ein vereinfachtes Verfahren nachgedacht werden, nehmen wir gern dazu Stellung. Bereits heute steht für uns und auf Basis des vorliegenden Berichts Folgendes fest:

Für actionuni wäre einzig die Variante einer verlängerten Geltungsdauer unterstützenswert. Diese sollte jedoch 10 Jahre zwischen zwei Akkreditierungen nicht überschreiten. Wir gehen davon aus, dass sich die Rahmenbedingungen an einer Hochschule über solch einen Zeitraum so stark verändern, dass ein erneuter Akkreditierungsprozess sinnvoll ist.

Die verlängerte Dauer der Akkreditierung würde vor allem kleinere Hochschulen entlasten (viele der Pädagogischen Hochschulen sind verhältnismässig klein), da gerade für diese der Prozess der institutionellen Akkreditierung eine verhältnismässig ressourcenintensive Herausforderung ist. Allerdings ist auch davon auszugehen, dass nach einer erstmaligen Akkreditierung innerhalb der Hochschule genug Erfahrung mit dem Akkreditierungsprozess vorliegt, um eine erneute Akkreditierung weniger ressourcenintensiv zu realisieren.

Von einer Reduktion der Dokumentationspflicht der Hochschulen oder der Überprüfungsaufgaben der Expertengruppe im Rahmen einer erleichterten Akkreditierung würden wir zu diesem Zeitpunkt und auf der Grundlage der vorliegenden Informationen grundsätzlich absehen.

Mit freundlichen Grüßen,

actionuni der Schweizer Mittelbau



Andrea Tamas
Co-Präsidentin actionuni